

Die wichtigsten Fakten

Welche Demenzformen gibt es?

Man kennt heute ungefähr 150 Demenzkrankheiten. Zu den häufigsten gehören die Alzheimer Demenz (60 % der Betroffenen, bekannteste Form) und die vaskuläre Demenz (Folge von Durchblutungsstörungen im Gehirn, 20 % der Betroffenen).

Was löst eine Demenzkrankheit aus?

Die Ursachen sind noch unbekannt und wahrscheinlich multi-
pel und sehr komplex. Die grössten Risikofaktoren sind hohes Alter, Herz- und Kreislaufprobleme.

Wie häufig sind Demenzkrankheiten?

Weltweit leben heute rund 46.8 Millionen Menschen mit Demenz. Bis 2030 rechnet man mit 74.7 Millionen und bis 2050 mit 131.5 Millionen Erkrankten. In der Schweiz leben heute rund 119.000 Menschen mit Demenz.

Wer ist betroffen?

Nur etwa 2% der über 60-jährigen, aber rund 19% der über 80-jährigen sind an einer Demenz erkrankt. Männer und Frauen sind etwa gleich betroffen.

Ist Demenz vererbbar?

Vererbbar ist nur eine sehr seltene Demenzform. Generell spricht man von erhöhtem Risiko, wenn mehrere Personen derselben Generation in einer Familie betroffen sind.

Alzheimer: Was im Körper geschieht

Die Alzheimer-Demenz ist die Folge eines fortschreitenden Verlusts von Nervenzellen im Gehirn. Forscher gehen davon aus, dass eine Fehlverarbeitung und Ablagerung von Eiweissstoffen für das Absterben der Zellen verantwortlich sind. Dieser Verlust führt zu einem langsamen Versagen des Gehirns. Ganze Gruppen von Nervenzellen verlieren allmählich ihre Funktionstüchtigkeit und sterben schliesslich ab. Der Abbau geschieht in Hirnregionen, die wichtige geistige Funktionen wie Gedächtnis, Sprache, Planen, Handeln und die räumliche Orientierung steuern. Zugleich kommt es zu einem Mangel an körpereigenen Substanzen, die den Austausch von Informationen zwischen den Gehirnzellen gewährleisten.



Krankes und gesundes Gehirn